

Walfängerzeit

Drei Romane von Herman Melville

Zu den wenigen Büchern, die das Leben einer Gruppe von Menschen unmittelbar verändert haben, gehört Herman Melvilles Seemannsroman *Weißjacke* — er trug entscheidend dazu bei, daß in der amerikanischen Marine die Prügelstrafe abgeschafft wurde. *Weißjacke* ist jetzt zusammen mit *Omoo* und *Typee* in der Dünndruck-Bibliothek der Weltliteratur des Winkler-Verlages erschienen. Alle drei Romane (wenn man diesen Begriff überhaupt für Melvilles Mischform aus Chronik, Belehrung, Essay und Bericht anwenden kann) sind Meisterwerke der realistischen Abenteuerliteratur, die allen späteren Südseeromanen den Weg gewiesen haben, aber von ihnen noch nicht übertroffen wurden. Sie entstanden nach dem dreijährigen Südseeaufenthalt des Autors. Im Juli 1842 war Melville vom Walfangboot „Acushnet“ desertiert und hatte einige Zeit auf den Marquesas zugebracht — das ist der Hintergrund von *Typee*. *Omoo* geht auf Melvilles Landarbeiterzeit auf Tahiti zurück, und *Weißjacke* spiegelt die Erfahrungen des Autors während der Rückreise auf der Fregatte „United States“ wider. Obwohl z. B. *Omoo* bereits 1847 von Friedrich Gerstäcker ins Deutsche übersetzt worden war, ist Melvilles Rang als einer der größten amerikanischen Erzähler selbst in Amerika erst in den zwanziger Jahren dieses Jahrhunderts erkannt worden. Die Winkler-Dünndruckausgabe, deren Text auf der bisher einzigen englischen Gesamtausgabe von 1924 basiert, ist von Richard Mummendey vorzüglich übersetzt und kommentiert; sie dürfte auf Jahre hinaus die zuverlässigste unter den zahlreichen deutschen Melville-Ausgaben bleiben. — (Herman Melville: „Typee. Omoo. Weißjacke“. Vollständige Ausgabe, aus dem Amerikanischen übertragen, mit einem Nachwort und Erläuterungen von Richard Mummendey. Winkler-Verlag, München 1970. 1056 S., Ln., 32,80 DM, Ldr. 46,— DM.)

HELMUT WINTER